

Hygieneregeln

Eine Intensivstation muss höchste Hygienestandards beachten, jeder Keim kann zur Gefahr für unsere Patientinnen und Patienten werden. Wir bitten darum um Verständnis, dass folgende Richtlinien eingehalten werden müssen: Bitte desinfizieren Sie sich beim Betreten und Verlassen der Station die Hände und besuchen Sie die Station nur, wenn Sie keine Erkältungssymptome haben. Weitere Hinweise gibt Ihnen unser Team.



Kontakt Intensivstation

2. Etage, Bauteil A
Telefon: 0345 132 - 63 96
E-Mail: station.its@bergmannstrost.de

Ärztliche Leitung

**Klinik für Anästhesiologie,
Intensiv- und Notfallmedizin, Schmerzzentrum**
Prof. Dr. Hermann Wrigge, Chefarzt
Telefon: 0345 132 - 63 96, - 63 97
Telefax: 0345 132 - 63 98

Pflegerische Leitung

Dagmar Arndt, Organisatorische Leitung
Melanie Sparing, Fachliche Leitung
E-Mail: stationsleitung.its@bergmannstrost.de

Wir bitten Sie, innerhalb Ihrer Familie bzw. dem Freundeskreis einen festen Ansprechpartner zu bestimmen, der insbesondere die telefonischen Nachfragen führt und danach die weiteren Angehörigen und Freunde informiert. Wir benötigen zudem von dieser Bezugsperson Name, Anschrift und Telefonnummer, um sie bei dringenden medizinischen Entscheidungen oder Fragen sofort zu erreichen.

Stand: 01.2025, Fotos: Andreas Stedtler



Informationen für Besucherinnen und Besucher

Liebe Besucherinnen und Besucher, liebe Angehörige,

der Aufenthalt Ihres Angehörigen auf unserer Intensivstation ist für Sie sicher mit Ängsten und Sorgen verbunden. Wir möchten Ihnen mit diesem Informationsflyer etwas Orientierung bieten und häufige Fragen beantworten.

Was können Sie tun?

Wir halten es für sehr wichtig, dass Sie als enge Bezugspersonen den Kontakt zu dem Patienten halten und er Sie in der Nähe weiß. Haben Sie keine Scheu, mit ihm zu reden und ihn zu berühren. Sie können vorlesen, Musik vorspielen oder seine Hand halten. Tun Sie alles, um dem Patienten zu zeigen, dass Sie bei ihm sind und ihn unterstützen. Halten Sie die Gespräche dabei ruhig und kurz.

Gerade wenn der Patient oder die Patientin durch künstliche Beatmung am Sprechen gehindert ist, erfordert das von Ihnen ein besonderes Maß an Verständnis und Geduld. Versuchen Sie trotz der eingeschränkten Äußerungsmöglichkeiten mit ihrem Angehörigen in Kontakt zu treten.

Gerne besprechen wir gemeinsam, wie Sie konkret unterstützen können.



Um die fremde Umgebung mit persönlichen und vertrauten Akzenten zu versehen, bringen Sie gern persönliche Gegenstände des Patienten mit, einen Kulturbeutel mit persönlichen Waschlappen oder Parfüm, kleine Glücksbringer, Musik und Fotos.

Besuchszeiten

Bitte beachten Sie unsere Besuchszeiten, um den Patienten ausreichend Ruhe zu ermöglichen.



Unsere Besuchszeiten sind von 15.00 - 18.30 Uhr.

Um Ihren Angehörigen nicht zu überfordern, sollten nur enge Bezugspersonen zu Besuch kommen. Maximal dürfen sich zeitgleich zwei Besucher am Patientenbett aufhalten. Verzichten Sie bitte im Sinne des Patienten auf häufig wechselnden Besuch während der Besuchszeit.



Ihr Besuch auf der ITS

Damit die Überwachung und Behandlung der schwerstkranken Patienten der Intensivstation ungestört ablaufen können, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

- Wir bemühen uns, Ihnen einen ungestörten Besuch bei dem Patienten zu ermöglichen. In bestimmten Situationen kann es aber sein, dass wir Sie auch während Ihres Aufenthaltes aus dem Zimmer bitten müssen.
- Die Patientenversorgung hat immer Vorrang, sodass es zu längeren Wartezeiten kommen kann. Dies geschieht nur dann, wenn wir notwendige pflegerische, therapeutische oder diagnostische Maßnahmen am Patienten durchführen. Bitte haben Sie hierfür Verständnis!
- Die Betreuung schwerkranker Patienten erfordert den Einsatz moderner Technik und Apparate, um eine ständige Überwachung und rechtzeitiges Eingreifen im Notfall zu ermöglichen. Die häufigen Alarmierungen der Apparate sollen Sie aber nicht beunruhigen. Sie dienen der optimalen und lückenlosen Überwachung Ihres Angehörigen durch die Ärzte und Pflegenden. Bitte sprechen Sie uns an, wir erklären Ihnen gern die Bedeutung der Alarme.
- Den Zutritt von Kindern besprechen wir gern im Einzelfall und unter Berücksichtigung der jeweiligen Patientensituation mit Ihnen.

Emotionale Unterstützung

Sie haben Ängste und Sorgen und fühlen sich von der Situation stark belastet? Sprechen Sie uns an, unser Team steht Ihnen für Gespräche zur Verfügung. Sie können sich jederzeit auch an unsere Seelsorge wenden – unabhängig von Ihrer Konfession, Religion oder Weltanschauung.

Telefon Seelsorge: 0345 132 - 64 89
